

---

Subject: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?  
Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 13:23:03 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo allerseits,

Ich kann mir gut vorstellen, dass das Thema bereits einige Male aufkam, aber bei mir funktioniert gerade die Suchfunktion nicht, ich bitte daher um Nachsicht

Folgendes ist meine Situation:

- Ich bin männlich, 24 Jahre alt
- Ich verliere seit etwa 4, 5 Monaten verstärkt Haare
- Wenn ich mir mit der Hand durch die Haare fahre, habe ich meistens mindestens 4-8 Haare in der Hand
- Primär im Bereich der Stirn / der Geheimratsecken wird das Haar sehr dünn
- Vor etwa einem Monat wurde bei mir eine Schilddrüsenunterfunktion festgestellt, seitdem nehme ich Thyroxin (50)
- Mein Vater hat leichte Geheimratsecken und eine leichte kahle Stelle am Hinterkopf, beides hat sich allerdings bei ihm erst deutlich über dem 40. Lebensjahr entwickelt
- Alle weiteren männlichen Verwandten, sowohl in der Familie meines Vaters als auch in der Familie meiner Mutter haben nahezu volles Haar

Die Unwissenheit darüber, ob das mit der Krankheit zusammen hängt oder ich mich aus erblichen Gründen endgültig mit lichterem Haar abfinden muss, macht mich momentan wahnsinnig, daher hoffe ich, dass ich hier ein bisschen Aufklärung finde. Ich habe jetzt einen Termin beim Dermatologen gemacht, der ist aber noch über einen Monat hin. Die Warterei überlebe ich nicht

Vielen Dank schon mal!

Markus

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?  
Posted by [Sunken](#) on Thu, 14 Jul 2011 14:54:56 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Androgenetischer Haarausfall - deinen Beschreibungen nach zu urteilen, ist deiner erblich - vererbt sich über den Großvater mütterlicherseits. Doch selbst wenn dieser das Haarausfallgen besitzt, muss es nicht aktiv sein. Er kann also Haarausfall vererben, ohne selbst Haarausfall zu haben.

Ich würde empfehlen, Finasterid zu nehmen und aich sorgfältig über die Nebenwirkungen zu informieren.

Mit dünner werdenden Geheimratsecken und einem nach hinten weichenden Haaransatz kannst du dir eigentlich sicher sein, dass es erblich ist. Ein Foto von deinem Kopf würde die

Sache allerdings noch sicherer machen.

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:07:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

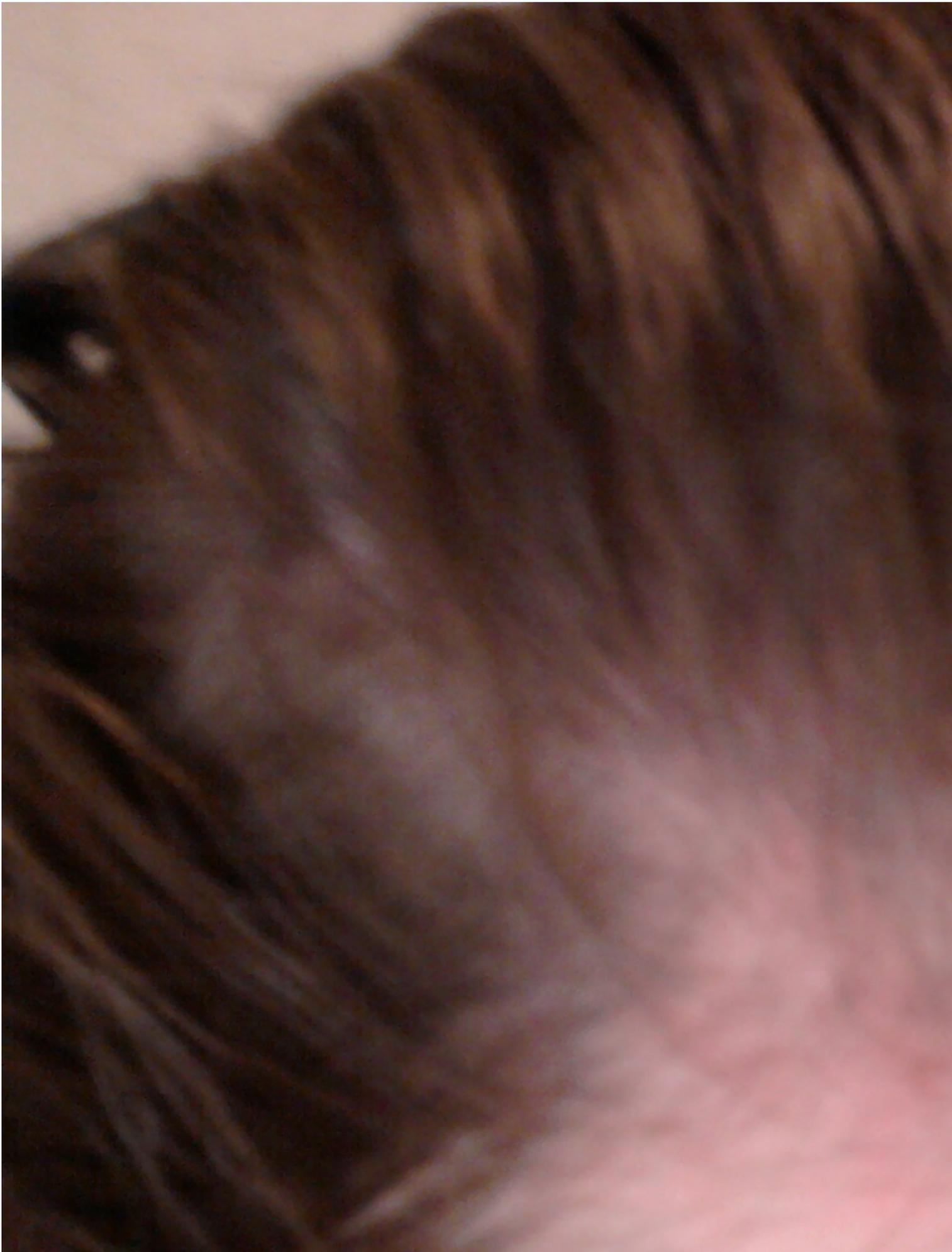
Klar, an Bilder hätte ich selbst denken können

Sind leider nur Handybilder, sprich die Qualität ist mäßig.

#### File Attachments

---

1) [Foto0213.jpg](#), downloaded 641 times



Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?  
Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:08:04 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

### File Attachments

---

1) [Foto0215.jpg](#), downloaded 360 times



Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:09:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

## File Attachments

---

1) [Foto0214.jpg](#), downloaded 337 times



Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Haareweg](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:35:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ganz "normaler" erblicher haarausfall mehr nicht. es gibt keinen anderen haarausfall mit geheimratsecken...

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:40:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hmm, gut und schlecht zugleich..

Man möchte ja schließlich auch nicht aus Krankheitsgründen Haare verlieren.. Ihr könnt also definitiv ausschließen, dass es mit der Schilddrüse zu tun hat? Möglicherweise fallen ja Haare an grundsätzlich empfindlicheren Stellen schneller aus, wenn die Krankheit das Unterstützt?

Ein Nachwachsen ist auch ausgeschlossen?

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Haareweg](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:48:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

du kannst sie untersuchen lassen. nur die chancen sind sehr gering. dein alter und das bild, das du gepostet hast, lassen darauf schließen, dass bei dir der haarausfall nach norwood shema verläuft, im schlimmsten fall glatzenbildung.

wenn es geht, mach mal ein bild aus der vogelperspektive, also von oben.

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 15:56:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

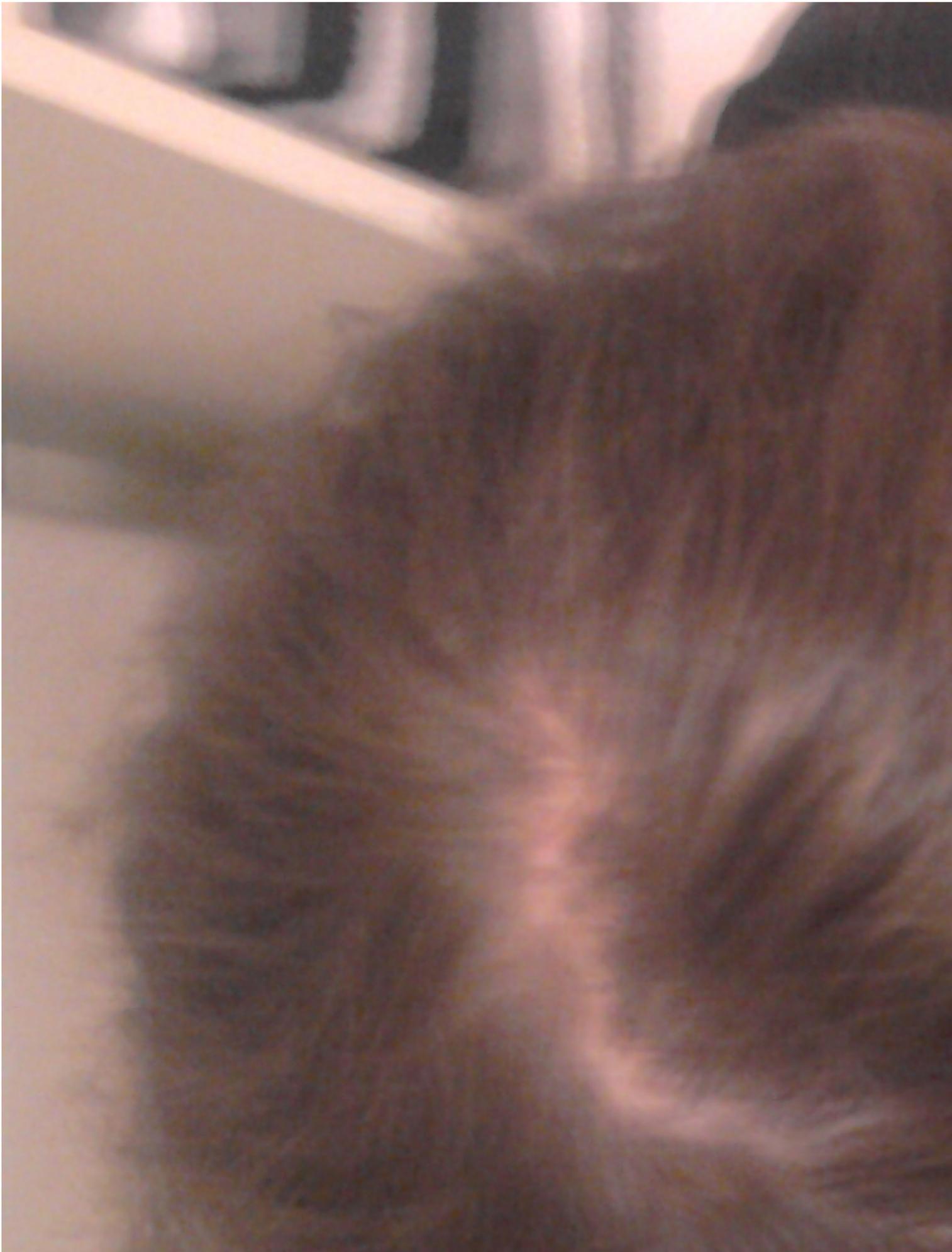
---

hmm, ich glaube "oben rum" ist noch alles relativ normal, auch am Hinterkopf..

### File Attachments

1) [Foto0219.jpg](#), downloaded 460 times

---



Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Fin](#) on Thu, 14 Jul 2011 16:38:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

mich wundert es immer wieder, wie so viele Leute versuchen sich die Aga schön zu reden.

Aber ich muss zugeben, zu meiner Jugendzeit dachte ich auch immer, dass es von schlechter Ernährung etc. kommen könnte...

Gruß

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 16:46:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Naja, so lange man noch "Hoffnung" hat, dass es was Vergängliches ist, fällt akzeptieren schwer.. Es ist bzw. war für mich einfach total abwegig, dass es genetischen Ursprungs ist, da es in meiner Familie bei niemandem zu beobachten war und ist. Ich kenne Fotos sämtlicher Vorfahren.

Es ist aber nicht garantiert, dass man alle Stadien dieses Norwoodschemas durchläuft, oder doch?

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Fin](#) on Thu, 14 Jul 2011 16:58:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Und dir ist vorher nie aufgefallen, dass deine Haare weniger werden? Also bitte...

Das ist dir doch schon längst aufgefallen, nur stört es dich jetzt, da es mehr geworden ist und nun klammerst du nach Strohhalmen

Entweder damit abfinden oder Finasterid nehmen.

Mehr gibts da gar nicht zu sagen.

Gruß

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 17:03:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Dass ich so viele Haare verliere, ist tatsächlich relativ neu. Wie geschrieben, ging das erst vor etwa 4 Monaten los. Die Feststellung war ja auch der Grund, warum ich überhaupt zum Arzt gegangen bin, der dann die Schilddrüsenunterfunktion feststellte.

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Fin](#) on Thu, 14 Jul 2011 17:07:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ärzte und Haarausfall, das ist so eine Sache...

Was möchtest du denn jetzt eigentlich wissen?

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Dramarko](#) on Thu, 14 Jul 2011 17:13:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Letzten Endes wollte ich bloß wissen, ob diese Form des Haarausfalls eine Folge der Unterfunktion sein kann.

Nun kommt eine neue Frage hinzu: Wenn ich bei keinem meiner Vorfahren Haarausfall beobachten kann, lässt sich dann -angenommen es handelt sich um normalen erblich bedingten Haarausfall- irgendwie abschätzen, wie "schlimm" es wird? Spielen Alter und anfängliche Form des Ausfalls ne Rolle etc.

(Fragen, die aus purer Panik heraus entstehen, sind doch letztlich die Ehrlichsten )

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [pilos](#) on Thu, 14 Jul 2011 17:44:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Dramarko schrieb am Thu, 14 July 2011 20:13 Wenn ich bei keinem meiner Vorfahren Haarausfall beobachten kann,

das sagt gar nix aus..aga sitzt quasi auf dem chromosom x..der kommt von der mutter..und die beiden der mutter kommen von muter und vater der mutter...und das auch noch mit einer 25% verteilungs-latenz...sprich es ist da und man sieht es trotzdem nicht...da rezessiv

Zitat:lässt sich dann -angenommen es handelt sich um normalen erblich bedingten Haarausfall- irgendwie abschätzen, wie "schlimm" es wird?

nein

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Fin](#) on Thu, 14 Jul 2011 17:57:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wie gesagt, Finasterid nehmen oder vielleicht Dermmatch, damit sollte sich auch ein gutes Ergebnis bei dir erzielen lassen.

Aber mach dir nichts drau, jedem gehts doch so

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Haareweg](#) on Thu, 14 Jul 2011 21:34:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Dramarko schrieb am Thu, 14 July 2011 19:13

Nun kommt eine neue Frage hinzu: Wenn ich bei keinem meiner Vorfahren Haarausfall beobachten kann, lässt sich dann -angenommen es handelt sich um normalen erblich bedingten Haarausfall- irgendwie abschätzen, wie "schlimm" es wird? Spielen Alter und anfängliche Form des Ausfalls ne Rolle etc.

ich bin 27 und bei mir hat die aga mit 25 angefangen, in meiner familie gibt es nicht einen glatzkopf, geschweige denn einen mit großen GHE (mein vater z.B. ist über 50 und hat kleinere GHEs, Hinterkopf ist dicht). bei meinem opa (vater mütterlicherseits, hatte es zwar mit 23 angefangen, hat aber jetzt mit über 80 immer noch den selben status, vertex komplett dicht (vater väterlicherseits, hatte mit über 50 eine haarlinie, wie ein 20 jähriger. hat aber im vertex ein bisschen probleme bekommen mit über 50)

bei mir sind es hinterkopf und GHEs bzw. ausdünnung in der front. keiner kann einem sagen, wie mein verlauf sein wird. bei dir wird es auch keiner vorhersagen können.

PS: ich werde mir eine schöne haarlinie machen lassen und auf haarmultiplikation hoffen (da der haarausfall natürlich weiter geht bzw. werde ich weitere hts fahren).

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [BlueDiamonds](#) on Sat, 02 Nov 2013 12:17:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Also, jetzt muss ich dazu aber Mal was sagen! Sicher kann es von der Schilddrüse kommen! Nachdem bei mir eine Unterfunktion festgestellt wurde, bekam ich Tabletten. Wenige Monate später bekam ich Geheimratsecken und weiße Haare (mit 27!!!!). Nachdem ich die Tabletten wieder abgesetzt habe, verschwanden die weißen Haare wieder - die Haare sind wieder kräftiger, leider bleiben die Geheimratsecken. Lasst die Finger von diesem Zeug was sie im TV immer zeigen. Ihr nimmt es, ihr denkt ihr bekommt mehr Haare, doch in Wirklichkeit werden nur die alten dicker und sobald man das Mittel absetzt hat man plötzlich Haarausfall, was wenige Wochen wieder verschwindet. Abgesehen davon macht das Zeug die Kopfhaut kaputt (juckt ohne Ende!).

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [Gorilla](#) on Sat, 02 Nov 2013 16:33:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Du hast von welchrn Tabletten das bekommen?

---

---

Subject: Aw: Haarausfall: erblich oder krankheitsbedingt?

Posted by [BlueDiamonds](#) on Sun, 03 Nov 2013 02:25:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

L-Thyroxin

---